

Russland öffnet geheime Drohnenfabrik - Satellitenbilder zeigen Expansion

Russland hat die Geheimnisse seiner expandierenden Drohnenfabrik in Alabuga lüften lassen. Satellitenbilder zeigen den raschen Ausbau der Anlage, die eine zentrale Rolle im Konflikt mit der Ukraine spielt.



Auf russischem Staatsfernsehen warnt ein Interviewer Timur Shagivaleev, den Mann hinter einer der größten Drohnenfabriken des Landes: „Alles, was Sie uns sagen, wird gegen Sie verwendet werden.“ Anstatt sich von dieser Drohung einschüchtern zu lassen, antwortet Shagivaleev mit einem entschlossenen Zitat, das er einem sowjetischen Held aus dem Zweiten Weltkrieg zuschreibt: „Sie haben kein Recht, Angst zu haben.“ Stehend in der Alabuga-Fabrik, umgeben von den charakteristischen schwarzen, dreieckigen Angriffsdrohnen, die im Iran entworfen wurden (in Russland als „Geran“ bekannt), hat er allen Grund, sich ermutigt zu fühlen.

Beschleunigte Expansion der Drohnenfabrik

Satellitenbilder zeigen, dass der Bau auf dem Gelände im Süden Russlands erheblich zugenommen hat. Dutzende neuer Gebäude, darunter, wie Experten vermuten, neue Wohnheime und Produktionsstätten, sind seit dem Ende der Winterzeit schnell entstanden. Diese Fabrik gilt als Russlands Hauptproduktionsstätte für Angriffs- und Aufklärungsdrohnen und ist ein zentraler Bestandteil der eskalierenden Drohnenoffensive des Kremls gegen ukrainische Städte. Um diesen Anstrengungen Nachdruck zu verleihen, gibt es Hinweise darauf, dass auf dem Gelände auch Jugendliche rekrutiert werden – nicht nur für die Montage von Drohnen in Alabuga, sondern auch für die Bauarbeiten.

Öffentlichkeitsarbeit der russischen Regierung

Moskau hat sich entschieden, die Fabrik und ihren Beitrag zur Kriegsanstrengung Russlands öffentlich zu machen. Shagivaleev, der Generaldirektor von Alabuga, trat in der Dokuserie „Military Acceptance“ auf, die am 20. Juli auf dem russischen Verteidigungsministerium-Sender Zvezda ausgestrahlt wurde. Dies war der erste offizielle Einblick in die Produktionsstätte. Laut dem Programm hat Alabuga, das seit fast drei Jahren iranisch entworfene Shahed-Drohnen produziert, den Schritt von einer iranischen Franchise hin zu einer vollständig lokalisierten Produktionslinie vollzogen.

Substantielle Steigerung der Drohnenproduktion

David Albright, ein ehemaliger UN-Waffeninspektor und Leiter des Institute for Science and International Security (ISIS), hat die Expansion von Alabuga seit 2022 verfolgt. Er erklärte gegenüber CNN, dass die Entscheidung Moskaus, Licht ins Dunkel der Fabrik zu bringen, zeigt, dass „die russischen Behörden sich

hinsichtlich ihrer Fähigkeit zur Drohnenherstellung sicherer fühlen“. Alabuga begann 2023 mit der Produktion von Shahed-Drohnen und stellt nun auch günstigere Versionen her, die als Köder fungieren (bekannt als „Gerbera“). Die Fabrik hatte bereits begonnen, ihre Kapazitäten auszubauen, als Ende letzten August die russischen Drohnenangriffe auf die Ukraine zunahmen.

Rekrutierung von Jugendlichen

Die ständig wachsenden Produktionsziele von Alabuga stellen ein ernstes Personalproblem dar. CNN berichtete bereits über die Anwerbung von Jugendlichen über das Alabuga Polytech-Kollege sowie über afrikanische Frauen durch ein Auslandsprogramm, um einen chronischen Arbeitskräftemangel in Russland zu beheben, der durch den Krieg in der Ukraine verschärft wurde. Shagivaleev wurde 2024 vom US-Finanzministerium aufgrund seiner Verbindung zur „Ausbeutung von minderjährigen Schülern zur Montage dieser UAVs (unbemannte Luftfahrzeuge oder Drohnen)“ sanktioniert. Die Dokumentation von Zvezda geht auf diese Thematik ein und verweist auf die „Jungen und Mädchen“, die in der Fabrik arbeiten.

Technologische Souveränität und internationale Beziehungen

Die Zvezda-Dokumentation legt nahe, dass Alabuga nun eine vollständig autarke Produktionslinie ist. Shagivaleev gibt an: „Aluminiumstangen kommen, aus ihnen werden Motoren hergestellt; Mikroelektronik wird aus elektrischen Chips gefertigt; Rumpfe werden aus Kohlenstofffaser und Fiberglas hergestellt – das heißt, vollständige Lokalisierung.“ Experten sind überrascht von den neuen Bildern, die die Herstellung von Shahed-Motoren in Alabuga zeigen, da lange unklar war, ob Russland in der Lage ist, eigene Motoren zu produzieren.

Wachsende Bedrohung durch Drohnen

Im Juni 2025 feuerte Russland nahezu 5.500 Shahed- oder ähnliche Drohnen auf die Ukraine ab, was eine schockierende Steigerung von 16 Mal im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Das unaufhörliche Sirren der Drohnen zwingt die Ukrainer fast jede Nacht aus ihren Betten in Schutzräume und U-Bahn-Stationen. Viele Familien berichten von Schlafmangel und der ständigen Angst, was die Kinder stark belastet.

„Wenn wir zu Hause bleiben, verstecken wir uns immer hinter zwei Wänden“, berichtet Oleksandr Krupnyk, ein Vater von drei Kindern in Kiew. „Wir legen unsere Kinder in die Badewanne und setzen uns selbst in den Flur auf eine Matratze. Die ständigen Drohnenangriffe beeinträchtigen unser tägliches Leben erheblich.“ Ukrainische Behörden warnen eindringlich vor den fortwährenden Bedrohungen, und Präsident Wolodymyr Selenskyj unterstreicht die Dringlichkeit, sich dem entgegenzustellen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)